

energieinfo!

Den Garten frühlingsfit machen

EVA-Energiespartipps für Garten und Terrasse

Die Gartensaison 2017 hat begonnen: Es gibt viel zu tun: zum Beispiel Unkraut jäten, Rasen mähen oder Sitzmöbel abschleifen. Die Energieversorgung Alzenau (EVA) gibt Tipps, wie man den Garten spielend leicht auf Vordermann bringt und dabei auch noch Strom sparen kann.

Rasenpflege

Besonders schön und gepflegt wirkt der Garten, wenn der Rasen saftig grün ist. Vertikutieren und regelmäßiges Mähen sind da Pflicht. Bei sehr kleinen Flächen genügt ein mechanischer Spindelrasenmäher. Er macht keinen Lärm, produziert erst recht keine Abgase und verbraucht keinen Strom. Diese Variante ist bei überschaubaren Rasenflächen völlig ausreichend und entlastet in jedem Fall den Geldbeutel, sowohl in Hinblick auf die Stromrechnung als auch bei den Anschaffungs- und Unterhaltskosten.

Für größere Gärten ist selbstverständlich ein motorbetriebener Rasenmäher sinnvoll. Doch anstatt zum gewohnten benzinbetriebenen Gerät zu greifen, kann man sich auch über die Anschaffung eines Elektro- oder Akkurasenmähers Gedanken machen. Im Gegensatz zu den Benzinern, arbeiten sie energiesparender und vermeiden Lärm sowie Abgase. Zwar sind die Anschaffungskosten in der Regel etwas höher, aber man leistet einen positiven Beitrag zum Umweltschutz.

Sparsam beleuchten

Für die erste Grillparty der Saison ist ein gepflegter Rasen aber erst der Anfang. Eine Gartenbeleuchtung ist für laue Abende ein Muss. Sie sieht elegant aus und sorgt dafür, dass Fußwege, Treppen oder Beete auch abends gut sichtbar sind. Gartenleuchten mit Solarenergie sind hier die richtige Alternative. Auch dekorative

Gartenbrunnen oder Teichpumpen gibt es mit Solarbetrieb. Diese Gartenaccessoires haben gleich mehrere Vorteile: Erstens braucht man kein lästiges Kabel zu verlegen und zweitens wird keinerlei Strom verbraucht. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Sonne am Tag – zumindest teilweise – scheinen sollte. Das in Lampen und Co. enthaltene Silizium lädt sich mit der Sonnenenergie auf und wandelt diese dann in elektrischen Strom um, der in Akkus gespeichert wird.